

Stamm am Schmutzigen Donnerstag

MTV Emmenstrand

Am Schmutzigen Donnerstag, 27. Februar 2025, kam es um 09.30 Uhr im 'Rossmoos' bei Milly zum Stelldichein von rund 20 Turnkameraden und Senioren des MTV Emmenstrand. Ich hatte eigentlich vor, auszuschlafen, doch dann bekam ich einen Anruf von Leo, der mich nach kurzem Überreden, 20 Minuten später abholte. Es war schon ein bisschen speziell. Ein paar Stunden zuvor ertönte in Luzern der berühmte Urknall, als Weckruf zur 'Fünften Jahreszeit'. Wir sassen gemütlich an einem langen, zusammengesetzten Tisch, waren in Gespräche verwickelt, tauschten Erinnerungen aus und hatten einen Kaffee oder bereits ein Bierchen bestellt. Weder unser Präsident André noch sein Stellvertreter Heinz waren anwesend. So hatte Hans Wigger die Ehre, einzuspringen und die Infos zu verkünden. Er trug ein eher unübliches Outfit mit Fliege für einen Stamm. Kurz zuvor und als Letzter trudelte noch Ueli ein. Typischer hätte es nicht sein können. Er musste noch etwas loswerden und meldete sich prompt zu Wort, dann drückte er jedem ein bedrucktes Blatt in die Hand. Es ging dabei natürlich um den Ausflug im Juni.

Doch urplötzlich änderte sich das Szenario, ebenso die Stimmung. Eine wohlbekannte Frau, aber in ihrer neuen Rolle für uns ein völlig unbeschriebenes Blatt. Sie tauchte in ländlicher Aufmachung in einem langen, pechschwarzen Kleid, mit Küchenschürze und einem noch schwärzeren, breitrempeligen Hut auf und 'geisterte' im Wintergarten herum. Sie bezeichnete sich als Eier-Rösi aus dem Hinterland und mit sichtbarer Auszeichnung, ähnlich einer Medaille, als beste Spiegeleier-Köchin des Jahres 2024. Schon bald begann sie, 'Punkte zu sammeln', die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, den anwesenden Kameraden etwas tiefer in die Augen zu blicken, diese sogar zu verdrehen, zum Highlight des Vormittags zu avancieren. Ihr wichtigstes Accessoire war ein kleiner, einfacher Eierkocher, der mit Sprit aufgeheizt werden konnte. In einem Korb trug sie rund ein Dutzend Eier mit sich, die nur noch darauf warteten, zu Spiegeleiern zu mutieren und den prominentesten Persönlichkeiten' am Tisch überreicht zu werden. Zu ihnen gehörten zweifelsfrei Albin, bald 97-Jährig, Ehrenmitglied, es folgten Edi aus Frauenfeld, früher Präsident, ebenfalls Ehrenmitglied, den es seltsamerweise immer wieder in unsere heimische Sphäre zog und immer noch zieht, Hans Wigger, ehemals Kassier, der uns vorzeitig verlassen musste, um den Apéro mit seinen ehemaligen Guuggern aus Kriens nicht zu verpassen oder Leo, auch ein ehemaliger Vereins-Kapitän, Ehrenmitglied und verantwortlich für den Newsletter. Heinz, der aktuell Zweithöchste im Bund, war leider gesundheitlich etwas angeschlagen und musste seine Rita zum Arzt begleiten.

Wer war nun nach diesem erfolgreichen Auftritt wohl das sympathische, äusserst attraktive Highlight? Natürlich, es konnte nur eine sein, Margrit, unsere erfolgreiche Leiterin. Sie hatte uns alle überrascht und war einfach grossartig! Sie hatte es verstanden, 'Schwung in die Bude zu bringen'. Und ist, wohlverstanden, eine geborene talentierte Fasnächtlerin. Gratulation und herzlichen Dank. Freuen wir uns auf den nächsten 'Schmutzigen Donnerstag-Stamm'!

Kurzbericht: Herbert Unternährer